



Zahmplomben, Quecksilber und ... Ihre Gesundheit

Zahnfüllungen aus Amalgam stellen keine vollständig « gefahrlosen » Versorgung von Zähnen dar. In der Tat bestehen sie zu 52% aus Quecksilber (der Rest ist Silber, Zinn, Zink und Kupfer).



Aufgrund von Untersuchungen zur Gefährdung durch Quecksilber haben verschiedene Länder die Verwendung von Amalgam in der Zahnmedizin seit mehreren Jahren verboten. Fieberthermometer mit Quecksilberfüllung werden nicht mehr hergestellt.

Im gleichen Sinne :

- **Asbest** ist jetzt im Bauwesen aufgrund seiner Ursache für schwere Lungenerkrankungen verboten
- **Bleihaltige Farben** wurden wegen toxischer Nebenwirkungen vom Markt genommen.
- **Glyphosate** werden bald wegen ihres krebserzeugenden Risikos vom Markt genommen werden...
-
- Obwohl all diese Substanzen über Jahre hinweg ohne Probleme angewandt wurden.

Nützliche Internetseiten :

- ♦ 2-Effets du mercure sur la santé : Réponses SST
- ♦ OMS Questions fréquentes sur le mercure et la santé
- ♦ Amalgames dentaires et métaux lourds – Naturopathie et hirudothérapie
- ♦ Intoxication au mercure - Wikipédia

Manche Stoffe erweisen sich erst nach mehreren Jahrzehnten als gesundheitsschädlich.

- Gealterte Amalgamfüllungen erlauben eine bakterielle Infiltration, welche ein **Kariesrezidiv** bewirkt. (Aufgrund des langsam Fortschreitens schmerzfrei und unempfindlich auf Temperaturänderungen).





Die Entwicklung endet oftmals mit einer Zahnfraktur oder Schmerzen.

Im Lauf einiger Jahre beobachtet man eine Tendenz zur **Volumenzunahme der Amalgamfüllung**.

Diese Expansion überschreitet oftmals die Bruchfestigkeit der Zahnhartsubstanz und führt zu einer **Zahnfraktur**.

Bei einem Bruchverlauf in die Zahnwurzel führt dies in der Folge zu einem Zahnverlust.



Die Entfernung alter Amalgamfüllungen stellt eine wesentliche präventive Massnahme für Ihre Zahngesundheit und Ihren allgemeinen Gesundheitszustand dar.

Vorsicht, die **Entfernung von Amalgamfüllungen** erfolgt nach einem speziellen Protokoll, um das Risiko des Verschluckens von Amalgampartikeln zu minimieren. Daneben erfolgt die Entfernung abschnittsweise.

Ihre alten Zahnfüllungen werden durch Komposit-Kunststofffüllungen (weiss) oder durch keramische, über 3D Verfahren hergestellte Füllungen ausgetauscht. Keramische Werkstoffe sind äusserst stabil, präzise und haltbar.

Durch Spektrophotometrie (sichtbares Licht) an der Hand können wir den Grad der Schwermetallbelastung ihres Körpers feststellen. Diese (vollständig schmerzfreie) Untersuchung wird nach Entfernung der Amalgamfüllungen und nach Befolgung eines Ernährungsprotokolls zur Entgiftung wiederholt. Auf diese Weise lässt sich erfassen ob die erhöhte Quecksilberbelastung nach Entfernen der Amalgamfüllungen zurückgegangen ist.

Zögern Sie nicht Ihren Zahnarzt nach weiteren Informationen zu fragen.